

solches wurde in sehr mühevoller Arbeit in 80facher Vergrößerung hergestellt, wodurch sich ein einwandfreies und klares Bild dieser Lunge gewinnen ließ. Die Luftsäcke wurden dargestellt durch Injektion mit einem Kautschukpräparat. Es zeigte sich, daß die Kolibrilunge relativ grob gebaut ist — gewiß aus äerodynamischen Ursachen, da nur so die große Schnelligkeit der Durchlüftung, die für diese kleinsten Vögel bezeichnend ist, gewährleistet erscheint. Die Zahl der Bronchien 2. Ordnung und der Parabronchien ist auffallend gering, die Luftkapillaren sind nicht wesentlich enger als bei weit größeren Carinaten. „Es ist daher anzunehmen, daß die feinsten Luftwege hier beim Kolibri ihr Funktionsminimum im Sinne eines günstigen Arbeitshaushalts erreicht haben.“ Die respiratorische Oberfläche der Luftkapillaren ist wesentlich größer als bei der Taube: die Leistung der Kolibrilunge wird auf das Vierfache der Taubenlunge geschätzt! Nebenher wurde auch Blut untersucht und dabei gefunden, daß bei der Taube etwa 3,5 Millionen, beim Kolibri *Chrysolampis* etwa 6,5 Millionen Erythrocyten auf den cm^3 kommen. Von den durch H. J. Voss postulierten Klappen wurde in der Kolibrilunge keine Spur gefunden. In ihrer Gründlichkeit und Vielseitigkeit eine äußerst belangreiche Untersuchung. E. Str.

WALLER, RENZ. Der wilde Falk ist mein Gesell. Beizjagderlebnisse und praktische Falknerei für deutsche Verhältnisse um das Jahr 1937. Neudamm (J. NEUMANN) 1937. 8°. 404 pp., mit 87 Abb. [Preis geb. M. 12.—, br. M. 10.—] — Als Jagdmaler wie als Ordensmeister des Deutschen Falkenordens ist der Verf. weiten Kreisen bekannt geworden. Vornehmlich ihm ist es zu verdanken, daß die Falknerei in Deutschland nach dem Kriege wieder auflebte und diese edle Kunst in wenigen Jahren eine ansehnliche Schar von eifrigen Jüngern an sich zog. Sein Buch ist ganz aus der Praxis und für die Praxis geschrieben — als ansprechendes Lehrbuch der Kunst, mit Beizvögeln zu jagen, diese aufzuziehen, zu pflegen und abzurichten — und mit vielen Aufnahmen und lebendigen Zeichnungen von der Hand des Verfassers geschmückt. E. Str.

Nachrichten.

IX. Internationaler Ornithologen-Kongreß Rouen 1938.

Präsident: Professor A. GHIGI

Sekretär: J. DELACOUR.

Provisorisches Programm.

Montag, 9. Mai

9.⁰⁰—12.⁰⁰ können sich Teilnehmer des Kongresses im Sekretariat einschreiben

11.⁰⁰ Sitzung des Internationalen Ornithologischen Komitees

14.³⁰ Eröffnung des Kongresses im Rathaus

17.⁰⁰ Empfang im Rathaus

18.⁰⁰ Ausflug nach: La Corniche de Rouen. Bonsecours

Dienstag, 10. Mai

10.⁰⁰ Ansprache des Präsidenten

10.⁴⁰—12.³⁰ Allgemeine Sitzung

14.⁰⁰—17.⁰⁰ Sitzungen der Sektionen

17.⁰⁰—18.³⁰ Besuch des Naturhistorischen Museums.

21.⁰⁰ Soirée im Theatre des Arts.

Mittwoch, 11. Mai

10.⁰⁰—12.³⁰ Sitzungen der Sektionen

14.⁰⁰ Ausflug nach Clères.

Donnerstag, 12. Mai

9.⁰⁰ Großer Ausflug in das Seinetal. Frühstück in Caudebec-en-la-use,
Wald von Bretonne, Mauny, Roches d'Orivue.

20.⁰⁰ Bankett.

Freitag, 13. Mai

10.⁰⁰—12.³⁰ Sitzungen der Sektionen

14.⁰⁰—17.³⁰ Sitzungen der Sektionen

20.³⁰ Sitzung des Internationalen Ornithologischen Komitees

21.³⁰ Allgemeine Sitzung im Rathaus.

Schluß des Kongresses.

Sonnabend und Sonntag 14. und 15. Mai: Paris, Besichtigung des Museums und der daran angeschlossenen Institute.

Montag 16. Mai bis Donnerstag 19. Mai: Großer Ausflug in die Camargue.

N. B. Besuche von Denkmälern und Museen in Rouen unter wissenschaftlicher und kunsthistorischer Führung sind für die Stunden, die nicht durch Sitzungen oder Ausflüge ausgefüllt sind, vorgesehen.

Sektionen.

Einteilung in Sektionen:

1. Sektion: Taxonomie und Zoogeographie
2. Sektion: Anatomie, Physiologie, Palaeontologie und Embryologie
3. Sektion: Biologie (Ethologie, Oekologie, Vogelzug, Oologie etc.)
4. Sektion: Angewandte Ornithologie (Praktische Vogelkunde, Taxidermie, Beobachtungen und Experimente an Vögeln in Gefangenschaft).

In Uebereinstimmung mit dem Wunsch des Permanenten Internationalen Ornithologischen Komitees, der auf dem letzten Kongreß geäußert wurde, wird vorgeschlagen, alle mit dem Vogelschutz verknüpften Fragen auf der Sitzung des Internationalen Komitees für Vogelschutz zu erörtern, die in Rouen am 6. und 7. Mai vor Eröffnung des Kongresses stattfinden wird.

Mitteilungen.

Wer Vorträge zu halten beabsichtigt, hat dem Sekretär bis 31. Januar 1938 Mitteilung zu machen und dabei folgendes anzugeben:

1. Titel des Vortrages, Zahl der Maschinenschriftseiten u. die ungefähr erforderliche Zeit.
2. Die Sektion, für die der Vortrag bestimmt ist.
3. Ob Vortrag durch Lichtbilder, Filme, Photographien oder andere Abbildungen illustriert werden soll. (Größe der Diapositive und bei Filmen Angabe, ob Normalfilm oder Schmalfilm und wie lang).

Ein Epidiaskop wird zur Verfügung stehen.

Nur solche Manuskripte, die vor Schluß des Kongresses eingereicht werden, können in den Verhandlungen abgedruckt werden.

Teilnehmerschaft.

Neben Vertretern von Regierungen, Behörden, Museen, wissenschaftlichen Gesellschaften etc. sind alle ornithologisch Interessierten als Teilnehmer des Kongresses willkommen. Teilnehmergebühr 1 £ für Mitglieder des Kongresses; für Damen in Begleitung eines Mitglieds 10/— s.

Wer sich am Kongreß beteiligen möchte, wird gebeten, möglichst zeitig Namen und Adresse dem Sekretär anzugeben, um die Zusendung des endgültigen Programms mit genauen Angaben über Hotels, Ausflügen etc. zu gewährleisten.

Alle Zuschriften sind zu richten an den Sekretär:

Monsieur JEAN DELACOUR
Château de Clères
Clères, Seine Inférieure, Frankreich.

Verstorben.

Am 27. August 1937 starb auf seiner Besitzung in Tring (Herts.), England, Lord WALTER ROTHSCHILD im Alter von 69 Jahren, unter den Ornithologen vielleicht der letzte Privatsammler größten Stiles, der seine reichen Mittel in den Dienst der Zoologie gestellt und, einsichtigen Ratgebern vertrauend, zum Besten der Wissenschaft verwendet hat. Seine große Schöpfung, das Tring-Museum, mit seiner unvergleichlich vollständigen Bibliothek, seiner riesigen Vogelsammlung (aufgebaut von Dr. ERNST HARTERT) und seiner ebenso wichtigen Schmetterlingssammlung (Leiter: Dr. KARL JORDAN) wird mit der Geschichte des ornithologischen und zoogeographischen Fortschrittes stets aufs engste verknüpft bleiben und hat jahrelang die größten Staatsmuseen an Bedeutung übertroffen; die Grundlage dazu schuf er schon 1888, als er, 20 Jahre alt, Sir WALTER BULLERS 2. Sammlung neuseeländischer Vögel erwarb. Lord ROTHSCHILD war persönlich besonders interessiert an großen und farbenprächtigen Tieren und an der Erwerbung von erlesenen Seltenheiten; Kasuare, Paradiesvögel, Pittas haben ihn unter den Vögeln am häufigsten beschäftigt. Seine bedeutendsten Veröffentlichungen sind die beiden prächtig ausgestatteten Bände der „Avifauna of Laysan“ (1893, 1900) und das mit 45 Farbtafeln versehene Werk „Extinct Birds“ (1907). Daß er, vorübergehend in finanzielle Schwierigkeiten geraten, seine Vogelsammlung nach Amerika verkaufen mußte (siehe: Orn. Mbr. 1932, p. 65—73) hat Lord ROTHSCHILD nie verwinden können; der quälende Gedanke daran soll sein Ende beschleunigt haben. Durch letztwillige Verfügung hat er das, was vom Tring-Museum verblieben ist, einschließlich der Gebäude, der Schmetterlingssammlung und einer Bibliothek von 30000 Bänden, dem britischen Volk vermacht. Es wird als Zweiginstitut des British Museum (Natural History) weiter bestehen bleiben. — Nachruf von KARL JORDAN in British Birds XXX, p. 146—147 (1937).

Persönliches.

Dr. LEONHARD STEJNEGER hat am 30. Oktober 1937 seinen 86. Geburtstag begangen. Er ist im Rahmen einer festlichen Veranstaltung im U. S. National Museum in Washington gefeiert worden.

Zeitschriften.

Das „Orgaan der Club van Nederlandsche Vogelkundigen“ erscheint ab 1937 unter dem ansprechenden Titel „Limosa“. Der laufende Jahrgang wird als Jahrgang 10 geführt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachrichten 211-213](#)